

# Inhaltsverzeichnis

Liebe Lehrerinnen und Lehrer .....	4	Internettipps für Eltern .....	47
<b>Rund um Schüler und Schule</b>		Tipps zum Vokabellernen .....	49
Das bin ich – Schülerfragebogen .....	5	Tipps zur Heftführung .....	51
Im Notfall .....	6	Referate vorbereiten .....	52
Meine Schule .....	7	Tipps und Regeln für die Gruppenarbeit .....	54
Schulvertrag .....	8	Konfliktlösungsstrategien .....	55
Elternmerkblatt .....	10	Informationen zum Sportunterricht .....	56
Arbeitsmaterial .....	11	<b>Ziele und Erfolge</b>	
Pausenordnung .....	12	Notenliste .....	59
Schulregeln .....	13	Wochenziele .....	60
Wo finde ich wen? .....	14	Monatsziele .....	61
Verhaltens- und Gesprächsregeln .....	15	Zielgespräch .....	62
Auszüge aus dem Jugendschutzgesetz .....	16	Verhaltensvertrag .....	63
Rauchen, Jugendschutz und Nichtrauchererschutz ..	17	<b>Termine</b>	
Nichtrauchervertrag .....	18	Stundenpläne .....	64
Anti-Alkoholvertrag .....	19	Regelmäßige außerschulische Termine .....	65
Leitfaden bei Regelüberschreitungen .....	20	Terminliste für Klassenarbeiten, Kursarbeiten	
Handynutzungsverbot .....	22	Überprüfungen und Leistungsnachweise .....	66
Handyverbot .....	23	Schulveranstaltungen .....	67
Namen und Sprechzeiten der Lehrer .....	24	Unterrichtsgänge .....	68
Elternsprecher und Klassensprecher der Stufe .....	25	Klassenfahrten .....	69
Adressliste der Mitschüler in der Klasse .....	26	<b>Formulare</b>	
Schulbuchausleihe .....	27	Einwilligung zur Verwendung von Bildnissen	
AG-, Projekt- und Kurslisten .....	28	und personenbezogenen Daten von	
Weitere Angebote der Schule .....	29	Schülerinnen und Schülern .....	70
Projekttag/Projektwoche .....	30	Schweigepflichtentbindung .....	71
Berufsvorbereitung/Berufsorientierung .....	31	Entschuldigungen .....	72
Praktika .....	32	Urlaubsgesuch .....	74
<b>Checklisten, Tipps und Tricks</b>		Zahlungslisten .....	75
Checkliste für den nächsten Tag .....	33	Bitte um Gespräch mit den Eltern .....	76
Ranzen-Checkliste .....	34	Bitte um telefonischen Kontakt .....	77
Hausaufgabentipps für Schüler .....	35	Unentschuldigte Fehlzeiten .....	78
Hausaufgabentipps für Eltern .....	37	Verspätungen .....	79
Hausaufgabenrückblick .....	39	Vorzeitige Entlassung/Unerlaubtes Entfernen ....	80
Tipps für Prüfungen und Klassenarbeiten .....	40	Vergessene Hausaufgaben/Vergessenes	
Lerntipps für Schüler .....	41	Arbeitsmaterial .....	81
Lerntipps für Eltern .....	43	Hausaufgabengutscheine .....	82
Lerntypen .....	44	Auszeichnungen für besondere Leistungen .....	83
Lehrerchinesisch .....	45	Lobkarten/Jokerkarten .....	84
Internettipps für Schüler .....	46		

Die in diesem Buch abgedruckten Kopiervorlagen finden Sie als PDFs sowie als editierbare Worddateien im Zusatzmaterial und können diese zur

## Das bin ich – Schülerfragebogen

Das bin ich:

Ich heiße\*:

Ich wohne\*:

Ich gehe in Klasse/Kurs\*:

Meine Telefonnummer\*:

Im Notfall bitte anrufen\*:

Notfallhandynummer\*:

Mein Geburtstag\*:

Mein Alter:

Meine Lieblingslehrer:

Meine Hobbys:

Meine Lieblingsmusik:

Mein Lieblingsfilm:

Mein Lieblingssänger:

Mein Lieblingsschauspieler:

Meine Lieblingsfächer:

Mein Sternzeichen:

Mein Lieblingsessen:

Mein Lieblingssport:

Mein Lieblingssportler:

Meine Blutgruppe\*:

Meine Krankenversicherung\*:

Allergien\*:

Mein Kinderarzt\*:

Ich besuche keine / folgende Tages- oder Wohngruppe/Nachmittagsbetreuung\*:

Name\*:

Adresse\*:

Telefon\*:

Ansprechpartner/Bezugserzieher\*:

Folgende Personen (z. B. Ergotherapeut) helfen mir:

Name	Funktion	Adresse	Telefon

Die mit \* gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder.

Die \_\_\_\_\_ Schule erwartet von uns:

- die Bereitschaft und das Bemühen, mit Lehrerinnen und Lehrern, Mitschülerinnen und Mitschülern zusammenzuarbeiten (z. B. bei Gesprächen, Konferenzen, Elternabenden)
- einen höflichen, ehrlichen, achtsamen und respektvollen Umgang untereinander
- den absolut gewaltfreien Umgang miteinander (d. h. z. B. keine Beleidigungen, Erpressungen, kein Mobbing und keine körperlichen Auseinandersetzungen)
- den generellen Verzicht auf Drogen (auch Alkohol und Zigaretten)
- Probleme oder Meinungsverschiedenheiten im Gespräch miteinander anzugehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen
- das Einhalten unserer Schul- und Klassenregeln (wie z. B. die Mitarbeit im Unterricht, die pünktliche und regelmäßige Teilnahme am Unterricht, das Vorhandensein von Schulmaterial), damit miteinander leben und lernen für alle möglich ist
- bei Unterrichtsversäumnissen (z. B. durch Krankheit) umgehend eine Entschuldigung
- den pfleglichen und ordentlichen Umgang mit anvertrauten Räumen und Gegenständen

Ich gehe in die \_\_\_\_\_ Schule, um folgende Ziele zu erreichen:

einen erfolgreichen Übergang in den Beruf, die Ausbildung oder ins Studium

Der Inhalt des Schulvertrages wurde mit uns besprochen.  
Wir haben ihn verstanden und sind mit ihm einverstanden, denn:  
**Gemeinsam ist besser!**

Schüler

Erziehungsberechtigte(r)

Erzieher

## Pausenordnung

1. Zu Beginn der Pause gehe ich ruhig durch das Schulhaus auf den Schulhof.
2. Ich halte mich in den Pausen nur in den dafür vorgesehenen Pausenräumen auf.
3. Wenn es stark regnet, stürmt oder schneit, klingelt es zur sogenannten „Regenpause“. Ich bleibe dann in meinem Klassenraum. Dort beschäftige ich mich leise.
4. Auf dem Schulhof unterhalte ich mich oder spiele mit meinen Mitschülern. Dabei versuche ich, Streit zu vermeiden. Niemand darf beleidigt oder verletzt werden.
5. Ich bleibe während der Pause auf dem Schulhof.
6. Matsch oder Pfützen meide ich, damit ich nicht mit nassen, schmutzigen Kleidern im Unterricht sitzen muss und das Schulhaus sauber bleibt.
7. Ich werfe keinen Müll auf den Boden. Wir sind gemeinsam für das Aussehen unseres Schulhofs verantwortlich.
8. Am Ende der Pause gehe ich zurück in die Klasse bzw. den Kursraum.

# Verhaltens- und Gesprächsregeln

- **Ich achte meine Mitschüler.**  
*Jeder hat das Recht, anders zu sein. Dazu gehört auch, dass jeder anders lernt. Ich verhalte mich so, dass ich niemanden am Lernen hindere. Ich lache niemanden aus. Auch ich mache mal Fehler.*
- **Ich rede höflich und begegne anderen mit Respekt.**  
*Der Ton macht die Musik. Auch ich möchte, dass andere mit mir freundlich umgehen. Wenn ich mich sehr geärgert habe, atme ich zuerst dreimal tief durch und überlege mir meine Worte gut, bevor ich spreche. Damit vermeide ich Ärger und mir muss später nichts leidtun.*
- **Ich akzeptiere den Besitz anderer.**  
*Wenn ich mal etwas vergessen habe, bitte ich höflich einen Mitschüler, ob er mir mit Material aushelfen kann. Ich nehme mir nicht ungefragt Dinge, die mir nicht gehören.*
- **Ich habe ein Recht auf einen störungsfreien Unterricht.**  
*Jeder Einzelne in der Klasse möchte seine Ziele erreichen. Dazu ist es wichtig, dass jeder in Ruhe arbeiten kann. Wenn Ruhe herrscht, kann ich mich besser konzentrieren und besser lernen.*
- **Ich bleibe an meinem Platz sitzen.**  
*Während des Unterrichts laufe ich nicht durch die Klasse. Die Möbel stellt mir meine Schule zur Verfügung. Mit Dingen, die mir anvertraut werden, gehe ich sorgsam um, dann können auch noch andere damit arbeiten.*
- **Ich beachte die Anweisungen der Lehrer.**  
*In einer Gemeinschaft kann nicht jeder tun und lassen, was er gerade will. Deswegen höre ich darauf, was meine Lehrer mir sagen.*
- **Ich melde mich, wenn ich etwas sagen möchte.**  
*Wenn alle gleichzeitig reden, kann man nichts mehr verstehen. Der Lehrer achtet darauf, dass nicht immer die gleichen Schüler aufgerufen werden, und ermuntert auch mal Schüler, die sich nicht so häufig melden. Ich weiß, dass mein Lehrer sieht, wenn ich mich melde, selbst wenn er mich mal nicht drannimmt. Deshalb brauche ich nicht in die Klasse zu rufen.*
- **Ich lasse andere ausreden und höre ihnen zu.**  
*Der Beitrag eines Mitschülers kann wichtig und interessant sein. Wenn ich nicht zuhöre, verpasse ich etwas, was später wichtig und hilfreich für mich sein könnte. Ich selbst möchte auch ausreden dürfen und freue mich über die Aufmerksamkeit meiner Mitschüler.*
- **Ich helfe mit.**  
*So räume ich z. B. am Ende des Schultages meinen Platz auf, entsorge den Müll und stelle meinen Stuhl hoch. Auch für die Klassengemeinschaft übernehme ich Verantwortung mit meinen Klassenkameraden.*

## Leitfaden bei Regelüberschreitungen (Mindestkonsens des Kollegiums)

An unserer Schule arbeiten wir nach den folgenden zwei Prinzipien:  
 Jeder Vorfall / Jede Sache wird aufgegriffen.  
 Jede Konsequenz hat etwas mit der Sache zu tun.

Regelüberschreitung	Konsequenz	Zuständigkeit
Verspätung	Führen eines Zeitkontos, Nacharbeiten außerhalb der Unterrichtszeit mit Benachrichtigung der Eltern, unentschuldigte Fehlzeiten werden auf dem Zeugnis vermerkt	Lehrkraft
unentschuldigtes Fehlen	Am ersten Tag telefonische Mitteilung an die Eltern, am dritten Tag schriftliche Verwarnung mit Androhung eines Bußgeldes, ab 14 Tagen Benachrichtigung ans Jugendamt, Bußgeldbescheid; Vermerk aller Fehlzeiten auf dem Zeugnis, evtl. Nacharbeiten der Fehlzeiten	Lehrkraft/ Schulleitung
vergessene/ fehlende Hausaufgaben	Mitteilung an die Eltern, nacharbeiten und am nächsten Tag unaufgefordert vorlegen; bei häufigem Fehlen Einfluss auf Mitarbeitsnote im Zeugnis, Nachmittagsunterricht in Schule nach Absprache, Zusatzaufgaben	Lehrkraft
vergessene Sportsachen	Mitteilung an die Eltern, Einfluss auf die Sportnote	Lehrkraft
Unterrichtsstörungen	Oase, Verhaltensreflexion, Mitteilung an Eltern, ggf. Aktennotiz für die Schülerakte	Lehrkraft
Rauchen auf dem Schulgelände	Rauchercurriculum der Schule; Kippen aufsammeln; Gespräch mit dem Suchtbeauftragten der Schule	Lehrkraft/ Suchtbeauftragter
unerlaubtes Entfernen aus dem Unterricht / unerlaubtes Verlassen des Schulgeländes	Telefonische Benachrichtigung der Eltern bei nächstmöglicher Gelegenheit, z. B. in der Pause, nach dem Unterricht; Nacharbeiten der Fehlzeiten in unterrichtsfreier Zeit	Lehrkraft
Beleidigungen	Gespräch mit den Beteiligten, öffentliche Entschuldigung und Reflexion; Verlesen des Entschuldigungsbriefes mit „selbst gemachter“ Wiedergutmachung als „Schmerzensgeld“, Mitteilung an die Eltern, Verweis, Androhung einer Klassenkonferenz, Ausfüllen eines „Nettigkeiten-Abc“, Training mit dem Beleidigten: „Sprüche gegen Anmache“	Lehrkraft/ Schulleitung
Sachbeschädigungen/ Verunreinigungen	Schadensersatz oder Wiedergutmachung durch Beteiligung an Reparatur oder Putzen, Streichen bzw. Ersatzleistung durch Sozialstunden oder Ordnungsdienste	Lehrkraft, Hausmeister, evtl.

## Handyfreie Zone – Handyverbot



1. Du darfst **keine Handys, MP3-Player, Spielkonsolen** oder sonstige **digitale Speichermedien** mit in die Schule bringen.
2. Diese Geräte dürfen im Unterricht und in den Pausen sowie auf dem gesamten Schulgelände nicht benutzt werden. Ausnahmefälle (z. B. **Notfälle**) regelt der jeweilige Lehrer.
3. **Dein Handy wird dir sofort abgenommen, wenn du es dabei hast und benutzt** (also anrufst, angerufen wirst, Musik hörst, SMS schreibst, Fotos machst, Videos aufnimmst).  
Es kann nach Schulschluss nur von deinen Eltern abgeholt werden. Du selbst bekommst es nur mit einer schriftlichen Bestätigung deiner Eltern, dass dir das Handy ausgehändigt werden kann.
4. Weigerst du dich, dein Handy herauszugeben, werden deine Eltern zu einem **Gespräch** oder gegebenenfalls zu einer **Klassenkonferenz** eingeladen.
5. Wir informieren die **Polizei**, wenn der Verdacht besteht, dass du mit deinem Handy eine **Straftat** begangen hast. Zusätzlich musst du mit einer **Schulstrafe** rechnen.

Den Text „**Handyfreie Zone**“ habe ich gelesen.  
**Ich werde mich an diese Regeln halten.**

Name:

Klasse:

Datum:

Unterschrift des Schülers:

Unterschrift Erziehungsberechtigte(r):

# Schulbuchausleihe von \_\_\_\_\_

Diese Liste dient der Übersicht über die in diesem Schuljahr erhaltenen Bücher und Materialien.

Diese Bücher habe ich im Schuljahr \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ bekommen:

Fach	Titel	ISBN	erhalten am:	zurück am:	Zustand/ Mängel	Lehrer
Deutsch						
Mathematik						
Englisch						
Französisch						
Spanisch						
Erdkunde						
Religion						
Geschichte						
Sozialkunde						
Gemeinschaftskunde						
Politik						
Biologie						
Physik						
Chemie						
Informatik						
Kunst						
Musik						
Sport						

Ausgabe am:

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Schüler

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Lehrer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Eltern

Rückgabe am:

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Schüler  
**netzwerk lernen**

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Lehrer

**zur Vollversion**





## Berufsvorbereitung/Berufsorientierung

Spätestens ab Klassenstufe 8 sind Themen der Berufsvorbereitung und Berufswahl in den Unterricht integriert und es werden besondere Unterrichtsprojekte angeboten.

Dabei geht es nicht nur um einen besseren Übergang von der Schule zum Beruf. Berufsvorbereitung verstehen wir im weiteren Sinne auch als Lebens- und Karriereplanung jedes Einzelnen. Wir unterstützen und begleiten daher intensiv den Weg ins Berufsleben.

So beginnen die berufsvorbereitenden Maßnahmen auch lange vor dem Ende der Schulzeit und berücksichtigen die gesamte Entwicklung der Schülerpersönlichkeit.

Der Unterricht nutzt hierbei verschiedene Methoden und Kompetenzen. Dazu gehören u. a. neben den Schulpraktika, Betriebspartnerschaften und Kooperationen auch das Bewerbungsverfahren, das Kennenlernen verschiedener Berufsfelder und der Anforderungen der Berufswelt, Betriebserkundungen, Kontakte zu Unternehmen, ein Berufswahltest, das Erkennen eigener Möglichkeiten, Neigungen und Interessen etc.

Die Berufsvorbereitung erfolgt in enger Kooperation mit den Angeboten der Bundesagentur für Arbeit und den örtlichen Berufsberatern sowie den Betrieben und anderen Partnern vor Ort. So erfahren die Schüler u. a. auch, welche Erwartungen Arbeitgeber haben.

Gerade bei der Entscheidungsfindung für die spätere Berufswahl brauchen Schüler die Eltern als starke Partner an ihrer Seite, um eine qualifizierte Berufswahl treffen zu können. Eltern sind in dem Prozess der Berufswahl, der entscheidende Weichen stellt, ein wichtiger Beratungspartner.

Wichtige Informationen finden Schüler und Eltern auch auf den folgenden Seiten:

[www.berufsvorbereitung.info](http://www.berufsvorbereitung.info)  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)  
[www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)

# Hausaufgabentipps für Eltern

## Sinn und Zweck

Durch Hausaufgaben soll das im Unterricht Erarbeitete geübt, wiederholt, vertieft und angewendet werden. So lernen die Schüler nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause. Als Lehrkraft oder Eltern erfährt man, was ein Schüler schon selbstständig kann bzw. wo er noch Unterstützung braucht. Sie als Eltern haben die Gelegenheit, sich einen Einblick in die Unterrichtsinhalte und die Fortschritte Ihrer Tochter / Ihres Sohnes zu verschaffen.

Gleichzeitig werden die Schüler an regelmäßiges und eigenverantwortliches Arbeiten herangeführt. Sie organisieren Lernvorgänge und wählen die geeignete Arbeitstechnik. Sie erfüllen erste kleinere Pflichten und setzen Prioritäten. Hausaufgaben ergänzen den Unterricht und können auf die nächste Unterrichtsstunde vorbereiten.

Die Hausaufgaben können je nach Leistungsvermögen und individueller Situation differenziert werden, da jeder Schüler anders ist.

## Grundsätze

Hausaufgaben erwachsen aus dem Unterricht und sind so beschaffen, dass Ihre Tochter / Ihr Sohn sie grundsätzlich auch ohne Ihre Unterstützung bearbeiten kann.

Sie/er sollte deshalb die Hausaufgaben in der Regel selbstständig und eigenverantwortlich erledigen und sich nicht zu sehr auf Ihre Hilfe verlassen. Sollten Sie dennoch nach Unterstützung gefragt werden, ist weniger oft mehr. Sagen Sie die Lösung nicht einfach vor. Aus Bequemlichkeit könnte es dann nämlich sein, dass Ihre Tochter / Ihr Sohn Sie ständig fragt und die eigenen Anstrengungen einstellt. Suchen Sie gemeinsam nach einem Lösungsweg oder geben Sie praktische Hinweise: „Schau doch mal im Lexikon oder bei Wikipedia nach!“

## Zeitlicher Rahmen

Als Faustregel gilt: Hausaufgaben sollten (bei konzentriertem Arbeiten) die folgenden Zeiten nicht überschreiten:

5. und 6. Klasse: 90 Minuten

ab 7. Klasse: 120 Minuten

ab 9. Klasse: 160 Minuten

Allerdings sollte man für Übungszeiten die individuellen Unterschiede der Schüler berücksichtigen. Leistungsschwächere Schüler benötigen mehr Übung und mehr Wiederholungen; schwierige Unterrichtsinhalte erfordern mehr Zeit.

Bedenken Sie immer auch die unterschiedliche Leistungsfähigkeit und das Arbeitstempo Ihrer Tochter / Ihres Sohnes.

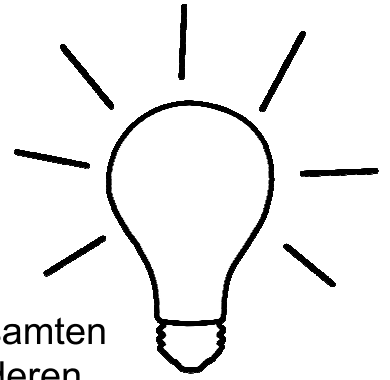
## Feste Zeiten

Halten Sie Ihre Tochter / Ihren Sohn dazu an, feste Zeiten für die Erledigung der Hausaufgaben in den Tagesablauf einzuplanen. Berücksichtigen Sie dabei die individuellen Unterschiede: Manche Schüler wollen die Hausaufgaben direkt nach der Schule erledigen und sind noch fit, andere brauchen erst eine Pause, um sich dann wieder auf die Hausaufgaben konzentrieren zu können. Denken Sie auch an die Tagesplanung, zum Beispiel an Nachmittagsaktivitäten, kurze Sch...

# Lerntipps für Schüler

## Warum soll ich lernen?

Um die Welt und die Dinge, die in ihr geschehen, zu verstehen und zu begreifen, musst du vieles lernen. Du lernst aber nicht nur in der Schule, sondern in deinem gesamten Leben. Wenn du viel lernst, weißt du mehr. Du kannst anderen etwas erklären und bist gut auf dein späteres Leben oder deinen Beruf vorbereitet.



## Wie kann ich gut lernen?

### 1. **Pass im Unterricht immer gut auf!**

Wenn du etwas nicht verstehst, frage nach. So musst du nicht erst kurz vor einer Klassenarbeit oder einem Test alles aufarbeiten, sondern brauchst den Lernstoff nur noch zu wiederholen. Bestimmt macht dir das Lernen mehr Spaß, wenn du gemeinsam mit deinen Freunden lernst. Ihr könnt euch z. B. gegenseitig abfragen.

### 2. **Sorge für einen guten Arbeitsplatz!**

Du brauchst einen Schreibtisch, an dem du bequem sitzen kannst und an dem du genügend Platz und ausreichend Licht hast. Alles, was du zum Arbeiten brauchst, sollte griffbereit und ordentlich bereitliegen. Alles, was dich ablenken könnte, hat dort nichts verloren. Wenn nebenbei der Fernseher oder Musik läuft, kannst du dich nicht richtig konzentrieren. Zum Lernen und Arbeiten brauchst du Ruhe.

### 3. **Schreibe dir einen Lernplan!**

Wichtig ist, dass du dir alle schriftlichen und mündlichen Hausaufgaben aufschreibst. Es kann Tage geben, an denen dir deine Aufgaben so viel vorkommen, dass du gar nicht weißt, wo du anfangen sollst. Schreibe dann alles, was du tun musst, untereinander in eine Liste. Notiere daneben die Zeit, in der du die Aufgabe erledigen willst. Du kannst auch alle Aufgaben auf kleine Notizzettel schreiben und diese in der Reihenfolge, in der du die Aufgaben erledigen willst, sortieren. Wechsle zwischen leichten und schweren, mündlichen und schriftlichen Aufgaben ab. Immer, wenn du eine Aufgabe fertig hast, kannst du den Zettel zerknüllen und in den Papierkorb werfen. Das schafft Erleichterung.

## Lehrerchinesisch

Wenn der Lehrer sagt ...	... ist das gemeint!
<b>analysieren</b>	Zerlege einen Text oder einen Gegenstand in seine einzelnen Bestandteile und werte diese aus!
<b>begründen</b>	Sage, warum etwas so ist, wie es ist!
<b>beschreiben</b>	Gib einen Sachverhalt mit seinen typischen Merkmalen in deinen Worten wieder!
<b>beweisen</b>	Bestätige oder widerlege eine Vermutung oder Theorie mit Fakten! Führe dazu eventuell ein Experiment durch. Stelle eine Eigenschaft auf die Probe. Sammle Argumente und Belege, die die Richtigkeit oder Falschheit einer Aussage untermauern. In der Mathematik kannst du durch Schlussfolgerungen zeigen, dass eine These oder ein Lehrsatz richtig ist.
<b>definieren</b>	Lege die Bedeutung eines Begriffes genau fest! Suche eventuell ein Synonym (sinnverwandtes Wort).
<b>erklären</b>	Beschreibe jemandem etwas so, dass er es versteht / dass es ihm klar ist!
<b>erörtern</b>	Wäge ab! Betrachte eine Sache von verschiedenen Standpunkten aus und begründe diese. Nimm dann Stellung. Für welche Sichtweise hast du dich entschieden? Das ist dein Argumentationsziel.
<b>erläutern</b>	Erkläre genau!
<b>formulieren</b>	Drücke etwas auf gut verständliche Weise aus! Bringe etwas in eine angemessene sprachliche Form!
<b>herausstellen</b>	Betone etwas besonders! Mach es deutlich!
<b>interpretieren</b>	Versuche, eine Sache / einen Text zu verstehen oder zu deuten und lege den Sinn aus!
<b>kritisieren</b>	Du bist mit einer Sache nicht einverstanden und widersprichst ihr, indem du sie fachlich beurteilst oder beschreibst.
<b>markieren</b>	Kennzeichne etwas, z. B. durch Unterstreichen oder durch das Anbringen von Merkmalen!
<b>nennen</b>	Zähle auf!
<b>präsentieren</b>	Du stellst etwas vor.
<b>referieren</b>	Halte einen Vortrag! Zähle knapp etwas auf!

## Tipps zum Vokabellernen

### Du kannst eine Vokabel, wenn du

- die Bedeutung der Vokabel kennst und
- die Vokabel richtig aussprichst und
- die Vokabel richtig schreiben kannst.

Wende deshalb beim Vokabellernen verschiedene Techniken an:

- Schreibe, höre, singe, lies, spiele, male die Vokabel. Sprich sie laut aus. Nimm dir für jede Vokabel Zeit.
- Schließe die Augen und schreibe die Vokabel in Gedanken oder mit dem Finger in die Luft.
- Bilde einen Satz mit der Vokabel. Versuche, sie dir mit einer Eselsbrücke zu merken.
- Finde einen thematischen Oberbegriff zur Vokabel (z. B. Essen, Freizeit, Urlaub).
- Kennst du überhaupt die Bedeutung des deutschen Wortes? Schau nach!
- Schreibe dir eine Vokabel auf einen Haftnotizzettel und hänge ihn in der Wohnung auf. So kommst du mehrmals am Tag daran vorbei.
- Verbinde jede Vokabel mit einem Ankerpunkt, an dem du die Vokabel festmachst. Klebe kleine Zettel an Dinge im Haushalt. An den Lichtschalter klebst du z. B. den Zettel mit der Aufschrift „light switch“. Das ist der englische Begriff für „Lichtschalter“.

### So wiederholst du Vokabeln:

- Das regelmäßige Wiederholen der Vokabeln ist effektiver, als kurz vor einer Arbeit alle Vokabeln in den Kopf zu pauken. Am besten nimmst du dir täglich 5 bis 10 Minuten Zeit zum Üben und Wiederholen, z. B. am Abend vor dem Schlafengehen. Wiederhole die gleichen Vokabeln dann noch einmal am nächsten Tag, dann wieder nach einer Woche und noch mal nach einem Monat. Kennst du die Vokabel auch noch nach einem Jahr?

# Konfliktlösungsstrategien

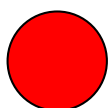
## Streit – und nun? Was ist zu tun?

Selbst wenn alle darum bemüht sind, friedlich und respektvoll miteinander umzugehen, kann es immer mal wieder zu kleinen oder größeren Streitigkeiten kommen.

Dann ist es wichtig, diesen Konflikt so schnell wie möglich (spätestens am nächsten Tag) und in aller Ruhe zu klären.

Manchmal hilft es auch, das Problem mit jemandem zu besprechen, der nicht an der Situation beteiligt war. Das können deine Freunde, deine Eltern, deine Geschwister, deine Lehrer oder andere Personen sein, denen du vertraust.

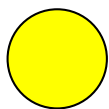
### 1. Problem überdenken



Bevor du mit deinem Konfliktpartner das Problem klärst, beantworte für dich selbst die Fragen 1 bis 7. Wenn du magst, kannst du dir auch deine Antworten aufschreiben. Du kannst auch deinem Konfliktpartner sagen, dass du den Streit gerne klären möchtest und deshalb noch einmal über alles nachdenkst. Bitte ihn doch, das ebenfalls zu tun, bevor ihr das Problem miteinander besprecht und klärt und gib ihm diese Fragen:

1. Was war ganz genau die Situation?
2. Wie hast du dich in der Situation gefühlt?
3. Wie hat das Problem angefangen? Was war die Ursache? Warum ist es passiert?
4. Wann hat das Problem angefangen?
5. Hast du eine Idee, wie man den Streit hätte vermeiden können?
6. Was möchtest du deinem Streitpartner im Klärungsgespräch sagen?
7. Welche Lösung wünschst du dir für das Problem?

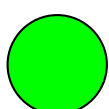
### 2. Problem besprechen



Sprecht erst miteinander, wenn ihr euch wieder beruhigt habt. Wenn jeder für sich über die Fragen oben nachgedacht hat, ist ohnehin schon ein bisschen Zeit vergangen. Und denkt daran: Egal, wer angefangen hat – an einem Streit sind immer mindestens zwei beteiligt.

1. Sucht euch einen Ort, an dem ihr ungestört miteinander sprechen könnt. Setzt euch gegenüber, damit ihr euch anschauen könnt.
2. Vereinbart die Gesprächsregeln: Wir lassen uns ausreden. Wir trennen zwischen der Person und dem, was diese gesagt oder getan hat. Wir machen uns keine Vorwürfe. Wir behandeln alles vertraulich, was gesagt wird. Wir sind an einer Lösung interessiert.
3. Vermeidet Beschimpfungen, Beleidigungen und Schuldzuschreibungen. Das geht am besten, wenn man in der Ich-Form spricht.  
Beispiel: statt: „Du hast schon wieder ...“ besser: „Ich ärgere mich, wenn ...“
4. Sag deine Wünsche für die Zukunft: „Ich möchte, dass du ...“
5. Wenn du nicht sicher bist, ob dein Gegenüber dich richtig verstanden hat, lass ihn das Gesagte noch mal mit eigenen Worten wiederholen.
6. Gib auch deinem Gegenüber die Gelegenheit, seine Sicht der Situation zu schildern. Verteidige dich nicht. Höre erst mal zu.

### 3. Problem klären



Schreibt eventuell eine schriftliche Vereinbarung und unterschreibt diese. Vereinbart nur solche Dinge, die ihr auch bereit seid umzusetzen.

Es geht nicht darum zu klären, wer Schuld hat.

Nennt euch gegenseitig eure Vorschläge zur Streitschlichtung.

1. Könnt ihr das Problem nicht alleine klären oder braucht ihr Unterstützung? Dann bittet einen unbeteiligten Erwachsenen um Hilfe.

2. Wollt ihr, dass jemanden über den Ausgang

# Notenliste

Klassenarbeiten (KA), schriftliche Überprüfungen (SÜ), Hausaufgabenüberprüfungen (HÜP), mündliche Überprüfungen (MÜ), Halbjahreszeugnis (HJZ), Jahreszeugnis (JZ)\*

## 1. Schulhalbjahr

	KA						SÜ				HÜP				MÜ				HJZ	
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4		

## 2. Schulhalbjahr

	KA						SÜ				HÜP				MÜ				JZ	
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4		

## Verhaltensvertrag

Mein Lehrer hat mit mir,

\_\_\_\_\_ ,

am \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_



über mein Verhalten

\*

\_\_\_\_\_

\*

\_\_\_\_\_

\*

\_\_\_\_\_

gesprächen.

Ich möchte zukünftig dieses Verhalten verbessern und nehme mir deshalb Folgendes vor:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Mein Lehrer wird mir z. B. durch regelmäßige Gespräche dabei helfen, mein Ziel zu erreichen.

Wenn ich mich nicht an diesen Vertrag halte, muss ich mit weiteren Maßnahmen rechnen, die mein Klassenlehrer und die Schulleitung gemeinsam vereinbaren.

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschriften:

\_\_\_\_\_

Schüler

(Klassen-)Lehrer

Schulleitung

Erziehungsberechtigte(r)



# Schulveranstaltungen

Name der Veranstaltung: \_\_\_\_\_

Datum der Veranstaltung: \_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_ Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Bemerkung: \_\_\_\_\_

Kosten: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_ Unterschrift Lehrer: \_\_\_\_\_

Meine Tochter / Mein Sohn nimmt teil:

Meine Tochter / Mein Sohn kann nicht teilnehmen:

Grund: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_ Unterschrift Eltern: \_\_\_\_\_

Name der Veranstaltung: \_\_\_\_\_

Datum der Veranstaltung: \_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_ Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Bemerkung: \_\_\_\_\_

Kosten: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_ Unterschrift Lehrer: \_\_\_\_\_

Meine Tochter / Mein Sohn nimmt teil:

Meine Tochter / Mein Sohn kann nicht teilnehmen:

Grund: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_ Unterschrift Eltern: \_\_\_\_\_

Name der Veranstaltung: \_\_\_\_\_

Datum der Veranstaltung: \_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_ Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Bemerkung: \_\_\_\_\_

Kosten: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_ Unterschrift Lehrer: \_\_\_\_\_

Meine Tochter / Mein Sohn nimmt teil:

Meine Tochter / Mein Sohn kann nicht teilnehmen:

Grund: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_ Unterschrift Eltern: \_\_\_\_\_

# Einwilligung zur Verwendung von Bildnissen und personenbezogenen Daten von Schülerinnen und Schülern

Wir wollen eine lebendige Schule sein und Fotos aus unserem Schulalltag der Öffentlichkeit zugänglich machen. So erfahren auch andere von unserem Schulleben, unseren Schulveranstaltungen, Konzerten, Theateraufführungen und Festen. Wir wollen davon berichten, wenn Schüler etwas Besonderes leisten, gute Ideen haben, sich engagieren, miteinander lernen, leben und arbeiten.

Auch eine gut gestaltete Homepage lebt von Bildern aus dem Schulleben. Dadurch präsentiert sich unsere Schule nach außen und Besucher können sehen, was unsere Schule macht.

Wir beabsichtigen, Bilder (d. h. Fotos, Grafiken, Zeichnungen oder Videoaufzeichnungen von Schülern) mit oder ohne Angabe der Klassenstufe auf der Homepage, im Schulflyer, im Leitbild und auf Plakaten zu veröffentlichen.

Diese Bilder werden im Rahmen des Unterrichts oder im Rahmen von Schulveranstaltungen angefertigt oder von den Schülern selbst zur Verfügung gestellt.

Dabei benutzen wir auch personenbezogene Daten wie Vornamen und Nachnamen der Schüler. Diese Daten können nicht eindeutig einer bestimmten Person auf dem Bild zugeordnet werden (z. B. bei Klassenfotos mit einer alphabetisch geordneten Klassenliste mit Vornamen). Den vollständigen Namen veröffentlichen wir nur dann, wenn damit eine besonders herausragende Leistung eines Schülers herausgestellt werden soll.

Durch die beabsichtigte Verwendung im Internet können die Bildnisse und/oder Namen der Schüler weltweit abgerufen und gespeichert werden. Entsprechende Daten können damit etwa auch über Suchmaschinen aufgefunden werden. Deshalb achtet die Schule darauf, dass bei Bildnissen mit Namenszuweisungen im Internet äußerst sorgfältig umgegangen wird.

Wir bitten unsere Eltern höflich, die Einverständniserklärung dafür zu unterschreiben, dass Fotos von uns gemacht und veröffentlicht werden dürfen.

Die Einwilligung ist freiwillig. Wenn die Eltern nicht möchten, dass Fotos von ihrem Kind gemacht werden, muss das Kind den Fotografen (z. B. bei Klassenfotos) darauf aufmerksam machen und bei Fotoaufnahmen aus dem Bild gehen.

Einwilligung für:

Name des Schülers: \_\_\_\_\_

Hiermit willige ich in die Veröffentlichung folgender Bildnisse bzw. personenbezogener Daten ein:

- A**  Vorname und Nachname
- B**  Vorname und Anfangsbuchstabe des Nachnamens
- C**  Anfangsbuchstaben des Vornamens und des Nachnamens
- D**  Vorname und Nachname, Alter, Jahrgangsstufe, Klasse, Fotos, Bildnisse, Kunstwerke

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift des Schülers: \_\_\_\_\_

Unterschrift des Erziehungsberechtigten: \_\_\_\_\_

## Bitte um Gespräch mit den Eltern

### Bitte um Gespräch mit den Eltern

Lehrer/-in \_\_\_\_\_ bittet um ein Gespräch mit  
Herrn/Frau \_\_\_\_\_  
am \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr.

Grund: \_\_\_\_\_

Alternativer Terminvorschlag vonseiten der Schule: \_\_\_\_\_

Unterschrift Lehrer/-in: \_\_\_\_\_

Antwort: \_\_\_\_\_

Ich/Wir stimme/-n dem Termin am \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr zu.

Alternativer Terminvorschlag vonseiten der Eltern: \_\_\_\_\_

Ich/Wir könnte/-n am \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr.

Bemerkung: \_\_\_\_\_

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten: \_\_\_\_\_

### Bitte um Gespräch mit den Eltern

Lehrer/-in \_\_\_\_\_ bittet um ein Gespräch mit  
Herrn/Frau \_\_\_\_\_  
am \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr.

Grund: \_\_\_\_\_

Alternativer Terminvorschlag vonseiten der Schule: \_\_\_\_\_

Unterschrift Lehrer/-in: \_\_\_\_\_

Antwort: \_\_\_\_\_

Ich/Wir stimme/-n dem Termin am \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr zu.

Alternativer Terminvorschlag vonseiten der Eltern: \_\_\_\_\_

Ich/Wir könnte/-n am \_\_\_\_ . \_\_\_\_ . \_\_\_\_ um \_\_\_\_\_ Uhr.

Bemerkung: \_\_\_\_\_

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten: \_\_\_\_\_

# Vorzeitige Entlassung / Unerlaubtes Entfernen

## Vorzeitige Entlassung aus der Schule

Datum	Grund	abgeholt von / Uhrzeit	Unterschrift Lehrer	Unterschrift Eltern

## Unerlaubtes Entfernen aus dem Unterricht

Datum	Uhrzeit: von ... bis ...	Bemerkung	Unterschrift Lehrer	Unterschrift Eltern

## Fehlstunden

Datum	Fehlstunden	Grund	Unterschrift Lehrer	Unterschrift Eltern

## Lobkarten/Jokerkarten

<b>Echt super!</b>	<b>Ganz toll!</b>
Lobkarte für: erhalten am: Unterschrift Lehrer:	Lobkarte für: erhalten am: Unterschrift Lehrer:
<b>Total klasse!</b>	<b>Eins a!</b>
Lobkarte für: erhalten am: Unterschrift Lehrer:	Lobkarte für: erhalten am: Unterschrift Lehrer:
<b>Sehr fleißig!</b>	<b>Vorbildlich!</b>
Lobkarte für: erhalten am: Unterschrift Lehrer:	Lobkarte für: erhalten am: Unterschrift Lehrer:

<p>Aufgrund besonderer Leistungen/Verdienste hast du dir einen Joker verdient.</p> <p>Diesen darfst du am _____.____.____ für/gegen: _____ einlösen.</p> <p>Unterschrift Lehrer: _____</p>	<p>Aufgrund besonderer Leistungen/Verdienste hast du dir einen Joker verdient.</p> <p>Diesen darfst du am _____.____.____ für/gegen: _____ einlösen.</p> <p>Unterschrift Lehrer: _____</p>
<p>Aufgrund besonderer Leistungen/Verdienste hast du dir einen Joker verdient.</p> <p>Diesen darfst du am _____.____.____ für/gegen: _____ einlösen.</p> <p>Unterschrift Lehrer: _____</p>	<p>Aufgrund besonderer Leistungen/Verdienste hast du dir einen Joker verdient.</p> <p>Diesen darfst du am _____.____.____ für/gegen: _____ einlösen.</p> <p>Unterschrift Lehrer: _____</p>